

Přílohy

Příloha č. 1



Příloha č. 2

1. kníže Eugen Alexandr Thurn-Taxis (1652-1714), kníže od roku 1695
2. kníže Anselm František Thurn-Taxis (1681-1739)
3. kníže Alexandr Ferdinand Thurn-Taxis (1733-1805)
4. kníže Karel Anselm Thurn-Taxis (1733-1805), zakladatel primogenitury
5. kníže Karel Alexandr Thurn-Taxis (1770-1827)
6. kníže Maxmilián Karel Thurn-Taxis (1802-1871)
7. kníže Maxmilián Maria Thurn-Taxis (1862-1885)
8. kníže Albert I. Maria Lamoral Thurn-Taxis (1867-1952)
9. kníže František Josef Thurn-Taxis (1892-1971)
10. kníže Karel August Thurn-Taxis (1898-1982)
11. kníže Jan Thurn-Taxis (1926-1982)
12. kníže Albert II. Maria Lamoral Thurn-Taxis (*1983), současný vladař rodu

Příloha č. 3¹

„Incolat im Ritterstande für den Maximilian Fürst Thurn und Taxis.

d[e] d[at]o 18^{ten} September 1797“

„Wir Franz der zweyte,

Bekennen öffentlich mit diesem Briefe und thun kund jedermäniglich, daß Uns der Maximilian Fürst von Thurn und Taxis allerunterthänigst gebetten. Wir geruheten ihm sammt seiner ehelichen *Descenten* bei derley Geschlechts, das Recht der Landmannschaft im Ritterstande Unsers Erbkönigreichs Böhmeim, und dessen *incorporirten* Landen, allergnädigst zu verleihen.

Wann Wir nun desselben alleunterthänigst Bitte in Gnaden angesehen und betrachtet, daß schon durch den Ankauf des Gutt Radberg im Kreise Beweise seiner besonderer Anfänglichkeit gegen Unser alledurchlauchtigsten Erzhauß vor sich gegeben habe, sich auch weiters in Unserm Erbkönigreichs Böhmeim seßhaft zu machen gedenke und sich dadurch Unserer allerhöchsten Gnadewürdig gemacht habe, endlich in seine treu devotesten Gesinnung bis an das Endes seines Lebens zu beharren des alleunterthänigsten Erbietens ist, solches auch wohl thun kann, mag und soll.

Als haben Wir dieser Ursachen halber in Gnaden darin gewilliget, und Unsern königl[iche] *Consens* gnädigst dahin ertheilet, daß er Maximilian Fürst von Thurn und Taxis seine eheliche Liebeserben und deren selben Erbenserben mann und weiblichen Geschlechts, in bemeldtem Unserm Erbkönigreiche Böhmeim und dessen *incorporirten* Lande aller Freyheit und Gerechtigkeit geniessen können, auch Macht haben, allda nach ihrem Belieben Güter zu kaufen, oder sonst durch andere rechtmässige a[...] *inter vivos, aut mortis causa* an sich zu bringen darin zu *dispeniren* nach ihrem besten Willen und Wohl gefallen oder angenommen Landleute Unsers Erbkönigreichs Böhmeim und dessen *in corporaten* Landen mit ihren Gütern zu thun befugt sind, allermassen Wir dann ihn Maximilian Fürst von Thurn und Taxis und alle seine eheliche *Descendenten* beiderleg Geschlechts hiemit zu Landleuten im Ritterstande Unsers Erbkönigreichs Böhmeim und dessen *incorporirten* Landen an und aufgenommen haben wollen.

¹ Uvedený text je upraven dle transkripčních zásad pro texty vzniklé po roce 1500. Mezi všeobecná pravidla patří zachování zvuku a tvaru slov, použila jsem současné grafické soustavy písma a interpunkci jsem doplnila podle současných pravopisných pravidel. Zkratky jsem rozepisovala do hranatých závorek, například königl[liche]. In: ŠTOVÍČEK, Ivan. *Zásady vydávání (novodobých) historických pramenů pro vědecké účely z období od počátku 16. století do současnosti*. Praha, 2002, s. 28-30.

Meinen setzen, ordnen und wollen, daß er Maximilian Fürst von Thurn und Taxis, seine eheliche Leibeserben und derenselben Erbenserben mann und weiblicher Geschlechts nun und sei führo in Unserem Erbkönigreiche Böhmeim und dessen *in corporirten* Landen, als rechte und wahre Landleute im Ritterstande daselbst der Landes-Rechts und Gerichtigkeiten sowohl bey Unserer königlichen Landtafel, als in andere Wege inner und ausser Gericht, *active* und *passive*, auch bey den allgemeinen Landtügen und anderen Zusammenkünften [...]sig seyn, derselben genießen sich erfreuen, und gebrauchen sollen, können und mögen von Jedemäniglich ungeheidert.

Und gebieten hierauf allen und jeden Unseren nachgesetzten Obrigkeiten, Inwohnern und Unterthanen, wessen würde, Standes-Amts oder Wesens sie in Unser Erbkönigreichs Böhmeim, und dessen *incorporirten* Landen sind, hiemit gnädigst, daß sie mehrernannten Maximilian Fürst von Thurn und Taxis, dessen eheliche Leibeserben und derenselben Erbenserben mann und weiblichen Geschlechts, an diesem Unsern ihren gnädigst ertheilten *Consense* und der verwilligten Landmannschaft in konierley Wege beirren oder beschweren, sondern vielmehr dieselben frey und ruhig genießen und gänzlich dabey verbleiben lassen, darwider selbst r[...] thun, nach Jemand andern dagegen etwas zu unternehmen gestatten sollen, bey Vermeidung Unserer schweren Strefe und Ungnade.

Das meinen Wir ernstlich. Zu Urkunde dieses Briefes.

Wien den 18^{ten} September 1797.“

Příloha č. 4²

„Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich (...). Haben Uns in Unserer kaiserlichen und königlichen Machtvollkommenheit bewogen gefunden, mit Unserer EntschlieÙung vom 3. März 1894 aus Gnade dem JUDr. Rudolf Prinzen von Thurn und Taxis, geboren im Jahre 1833 zu Prag, seiner Gattin Johanna und seiner Tochter Hedwig Prinzessinnen von Thurn und Taxis, dann seinen Söhnen Johann Prinzen von Thurn und Taxis, geboren im Jahre 1860 zu Niměřic in Böhmen, und Adalbert Prinzen von Thurn und Taxis, geboren im Jahre 1867 zu Niměřic in Böhmen, die Ablegung ihres bisherigen Namens auch Fürstentitels, sowie die fernere Führung des Namens Troskow in erblichen Freiherrstand zu bewilligen. Wir gestatten sonach, daß JUDr. Rudolf Freiherr von Troskow und dessen Gemahlin Johanna Freiin von Troskow, sowie seine vorgemelte Nachkommen sich der nach dem Gesetze mit dem Freiherrstande verbundenen Rechte erfreuen und insbesondere sich des nachstehend beschriebenen Wappens bedienen dürfen, als: In einem rothen Schilde erhebt sich auf zackigem, einem grün berasten Hügel ersteigenden Hohen eine Burgruine mit zwei seitlichen verfallen Thürmen und einer dieselben verbindenden in den Fels eingebunden Quadermauer, alles dieses Silber. Darüber schwebt ein silberner, golden bewahrter Falke. Auf dem Hauptrande des Schildes ruht die Freiherrnkrone mit teinem darauf eins Visier gestellten offenen gekrönten Turnierhelme, welchen rothe mit Silber unterlegte Decken umgeben, Die Helmkrone trägt einen grünen Berg mi teinem darauf stehender, zum Fluge geschickten silbernen, golden bewehrter Falken (...) Gegeben und ausgefertigt mittelst Unseres lieben und getreuen wirklichen geheimen Rathes, Kämmerers und Ministers des Innern Olivier Marquis Bacquehem (...) in Unserer Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien, am 23. April des Jahres Eintausend Achthundert vier und neunzig.“

² Text jsem transliterovala podle přepisu v uvedeném zdroji.

Příloha č. 5

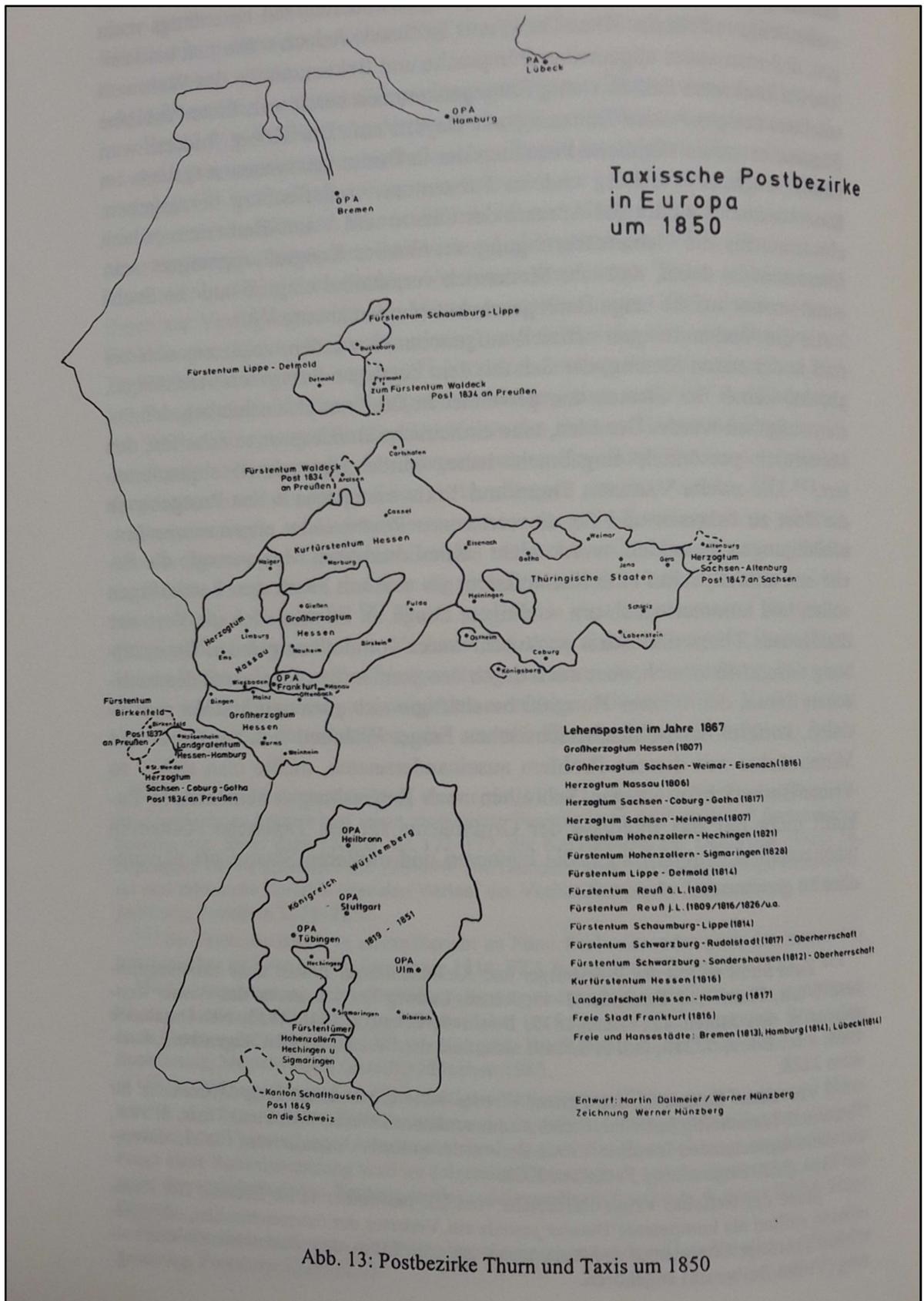
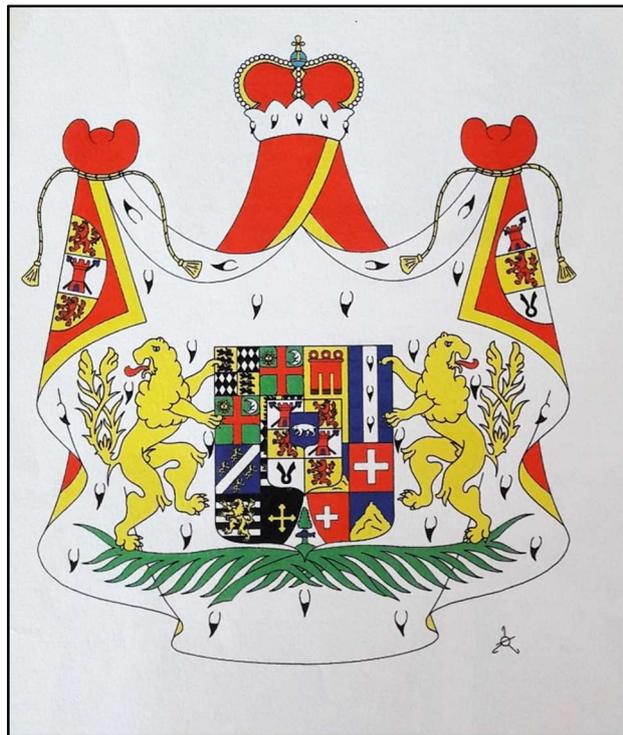
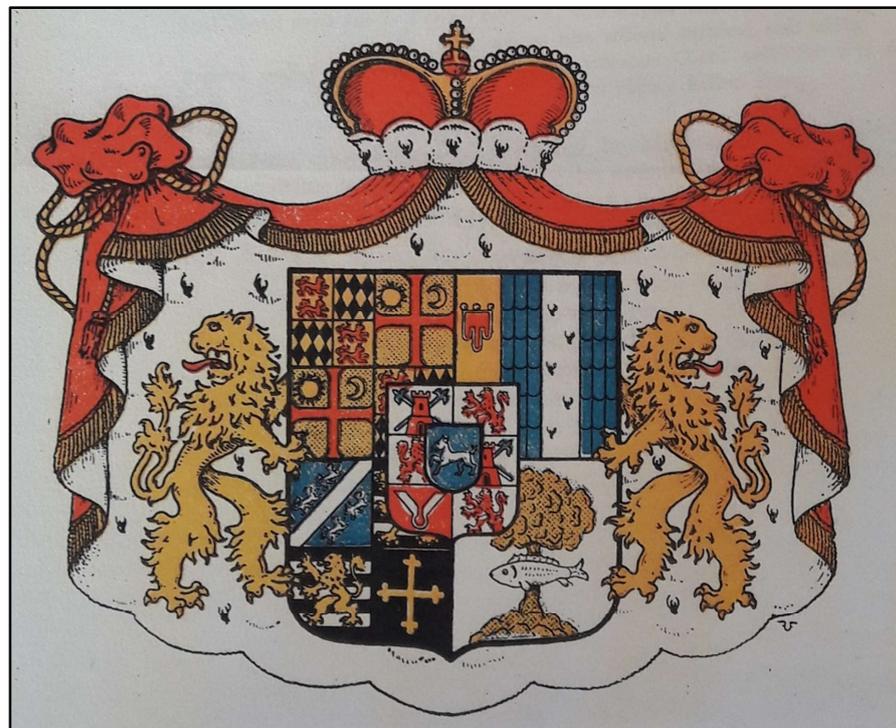


Abb. 13: Postbezirke Thurn und Taxis um 1850

Příloha č. 6



Příloha č. 7



Příloha č. 8



Příloha č. 9

1220-1240	Mstidruh a Vojslav z Chlumu
1236-1240, 1267-1279	IPOCH a Mstidruh z Chlumu
1319-1322	Mutina z Chlumu
1356-1370	Mstidruh z Chlumu a Dobrovicevsi
1407	Hersch, syn Mstidruha
1429	Mstidruh, syn Herscha
1456	Hersch, syn Mstidruha
1479	Smil z Chlumu
1505	Hersch
1522	Jan z Chlumu (†1545)
1545	synové Mstidruh, Mikuláš, Zikmund a Hersch
1545-1551	bratr Budovec z Budova
1551	Anna z Wartenberka, vdova po Janu z Bibersteinu
cca 1559-1579	Jindřich z Waldsteina, 2. manžel Anny z Wartenberka
do 1593	Vilém Vok, syn z 2. manželství Jindřicha z Waldsteina s Markétou z Lobkowicz
do 1623	Heník z Waldsteina (†1623)
1623-1638	Adam z Waldsteina (†1638)
1638-1654	hrabě Maxmilián z Waldsteina (†1654)
1654-1702	Karel Ferdinand (†1702)
1702-1713	Karel Arnošt, syn Karla Ferdinanda, stavitel zámku v Loučeni (1661-1713)
1713-1733	hrabě Jan Josef z Waldsteina (†1733)
1733-1756	Marie Anna (1707-1756), dcera Jana Josefa z Waldsteina, manželka knížete Josefa Viléma z Fürstenbergu
1756-1787	Karel Egon I. kníže z Fürstenbergu (1729-1787), syn Marie Anny a Josefa Viléma z Fürstenbergu
1787-1790	Filip Nerus, kníže z Fürstenbergu (1755-1790), syn Karla Egona, knížete z Fürstenbergu
1790-1809	kněžna Marie Josefa z Fürstenbergu (1756-1809), vdova po Filipovi Nerusovi, knížeti z Fürstenbergu
1809-1831	princ Maxmilián Josef Thurn-Taxis (1769-1831)

1831-1844	princ Karel Anselm (1792-1844), syn prince Maxmiliána Josefa
1844-1857	hraběnka Marie Isabella z Eltzu (1795-1859), vdova po princí Karlu Anselmovi Thurn-Taxis
1857-1889	princ Hugo Maxmilián (1817-1889), syn prince Karla Anselma
1889-1939	Alexandr Jan Vincenc (1851-1939), syn Hugo Maxmiliána

Příloha č. 11

Vladykové	od r. 1356 Beneš Černý z Dětenic do r. 1360 Heřman z Klamoše Mrákota z Loučeně Tupec z Kněžmosta Přibík, Zdeněk a Matěj-zemané Jan Kapr z Třevace
1360-1383	Zdeněk z Nadslavě
1392-1415	Jan z Nadslavě-přaotec Loučeňských z Kopidlna
1433-1469	Zdeněk Loučeňský z Kopidlna
1510-1558	Jan starší Třinecký z Ronova
1558-1571	Zdislav Třinecký, syn
1571-1589	Kryštof Třinecký, jeho bratr
1589-?	Jindřich Třinecký, syn
?-1612	Alena Kolowratová, rozená Berková z Dubé
1612-1621	Václav starší Berka z Dubé a Lipého
1622-1638	Adam hrabě z Waldsteina
1638-1655	Maxmilián Rudolf hrabě z Waldsteina
1655-1702	Karel Ferdinand hrabě z Waldsteina
1702-1713	Karel Arnošt hrabě z Waldsteina
1713-1752	Eleonora hraběnka z Waldsteina a Jan Josef hrabě z Waldsteina
1752-1756	Marie Anna hraběnka z Waldsteina
1756-1787	Karel Egon I. kníže z Fürstenbergu (1729-1787)
1787-1790	Filip Nerius kníže z Fürstenbergu (1755-1790)
1806-1809	Marie Josefa, kněžna z Fürstenbergu (1756-1809), vdova po Filipovi Neriusovi, knížeti z Fürstenbergu
1809-1831	Maxmilián Josef Thurn-Taxis (1769-1831)
1831-1844	Karel Anselm Thurn-Taxis (1792-1844)
1844-1857	hraběnka Marie Isabella princezna z Eltzu (1795-1859), vdova po Karlu Anselmovi
1857-1889	Hugo Maxmilián Thurn-Taxis (1817-1889)
1889-1939	Alexandr Jan Vincenc Thurn-Taxis (1851-1939)

Po smrti Alexandra Jana Vincence došlo k rozdělení panství. Mcelskou část získal princ Luigi della Torre e Tasso a tu loučenskou část se zámek Loučeň princ Alexandr Ferdinand Thurn-Taxis. Loučeňský díl byl znárodněn roku 1945 a mcelský díl ve druhé pozemkové reformě roku 1948.

Příloha č. 13³

„C. k. okresní hejtmanství v Poděbradech, dne 31. května 1906

čís: 20135 a[nn]i 1906“

„Ctěnému zastupitelstvu k ruce pana starosty městyse

Loučeně.

Jeho císařské a královské Apoštolské Veličenství ráčilo Nejvyšším rozhodnutím ze dne 17. dubna 1906 obec Loučeň Nejmilostivěji na městys povýšiti.

Dávaje o tom obecnímu zastupitelstvu městyse Loučeně dle nařízení c. k. mistodržitelství pro Království České ze dne 14. května 1906 čís:109 587 po smyslu výnosu c. k. ministerstva vnitra ze dne 27. dubna 1906 čís: 1822 věděti, sděluji, že jest, mu volno, aby k cíli dokumentování tohoto Nejvyššího, milostivého aktu zažádalo, o vyhotovení Nejvyššího diplomu o povýšení obce Loučeně na městys.

Nereflektuje-li obecní zastupitelstvo na právo vedení znaku městyse, bylo by za tento diplom zaslati na ředitelství prezidiálního protokolu c. k. ministerstva vnitra poplatek za vyhotovení diplomu obnosem 262 Kr (dvě stě šedesátě dvě koruny).

Přeje-li si ale městys Loučeň dosažení povolení na vedení znaku, bylo by ku žádosti připojiti:

1. heraldický a v barvách provedený návrh dotyčného, pro diplom určeného znaku s jeho popsáním,
2. kvitanci o zaplacení taxy za udělení znaku předepsané §.154 patentu o taxách buď u poklady taxovního úřadu ve Vídni, III. Vordere Zollamtstrasse 5 nebo u c. k. berního úřadu v Nymburce obnosem 210 Kr (dvě stě deset korun) a konečně zaslati na ředitelství prezidiálního protokolu c. k. ministerstva vnitra poplatek za vyhotovení diplomu se znakem obnosem 350 Kr (tři sta padesát korun).

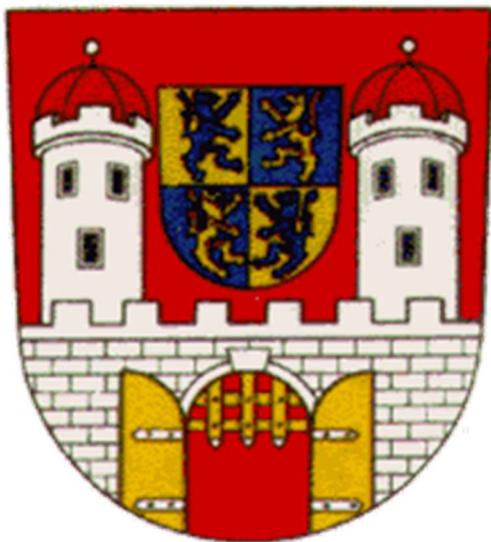
C. k. okresní hejtman

L[ocus] S[igilli]

Smitka m[anu] p[ro]pria“

³ Při přepisu textu jsem postupovala dle transkripčních zásad používaných pro texty vzniklé po roce 1500. Zachovala jsem zvuk a tvar slov, interpunkci jsem doplnila podle současných pravopisných pravidel. Zkratku „ck.“ jsem přepisovala jako „c. k.“ a zkladu „LS“ jsem rozepsala v hranatých závorkách, slovo „městýs“ jsem zapsala jako „městys“ a slovo „presidialní“ jako „prezidiální“. Slova „ředitelství“ jsem ponechala. In: ŠTŮVÍČEK, Ivan. *Zásady vydávání (novodobých) historických pramenů pro vědecké účely z období od počátku 16. století do současnosti*. Praha, 2002, s. 28-30.

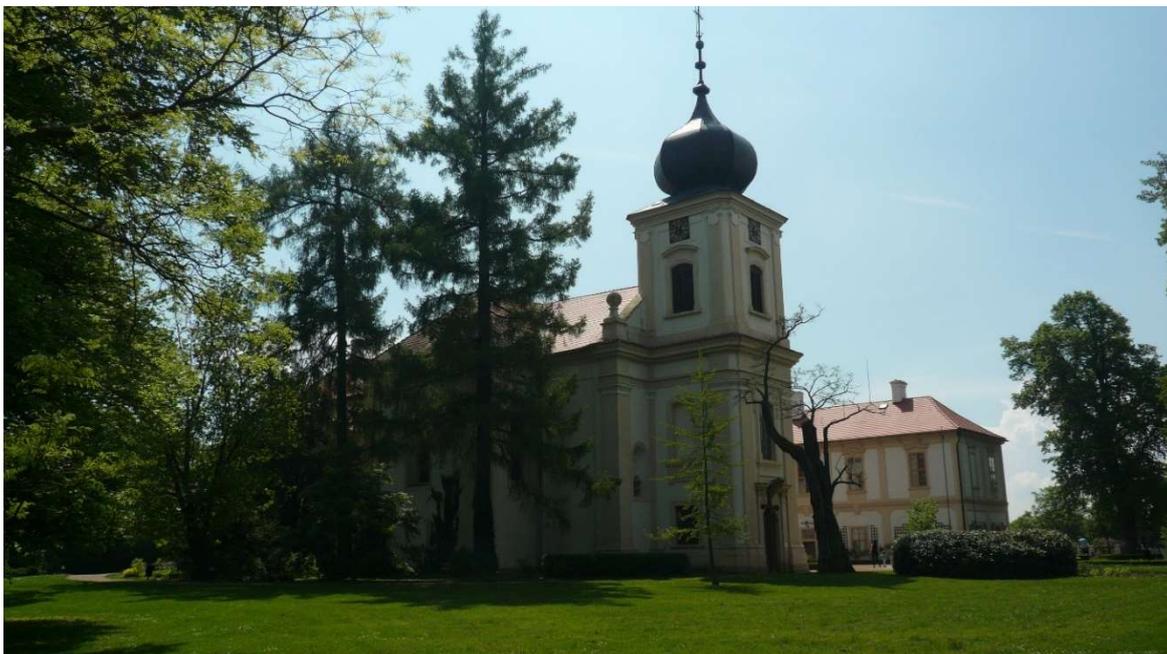
Příloha č. 14



Příloha č. 15



Příloha č. 17



30 1/2 Stempel

Testament

1^{te} September 1844

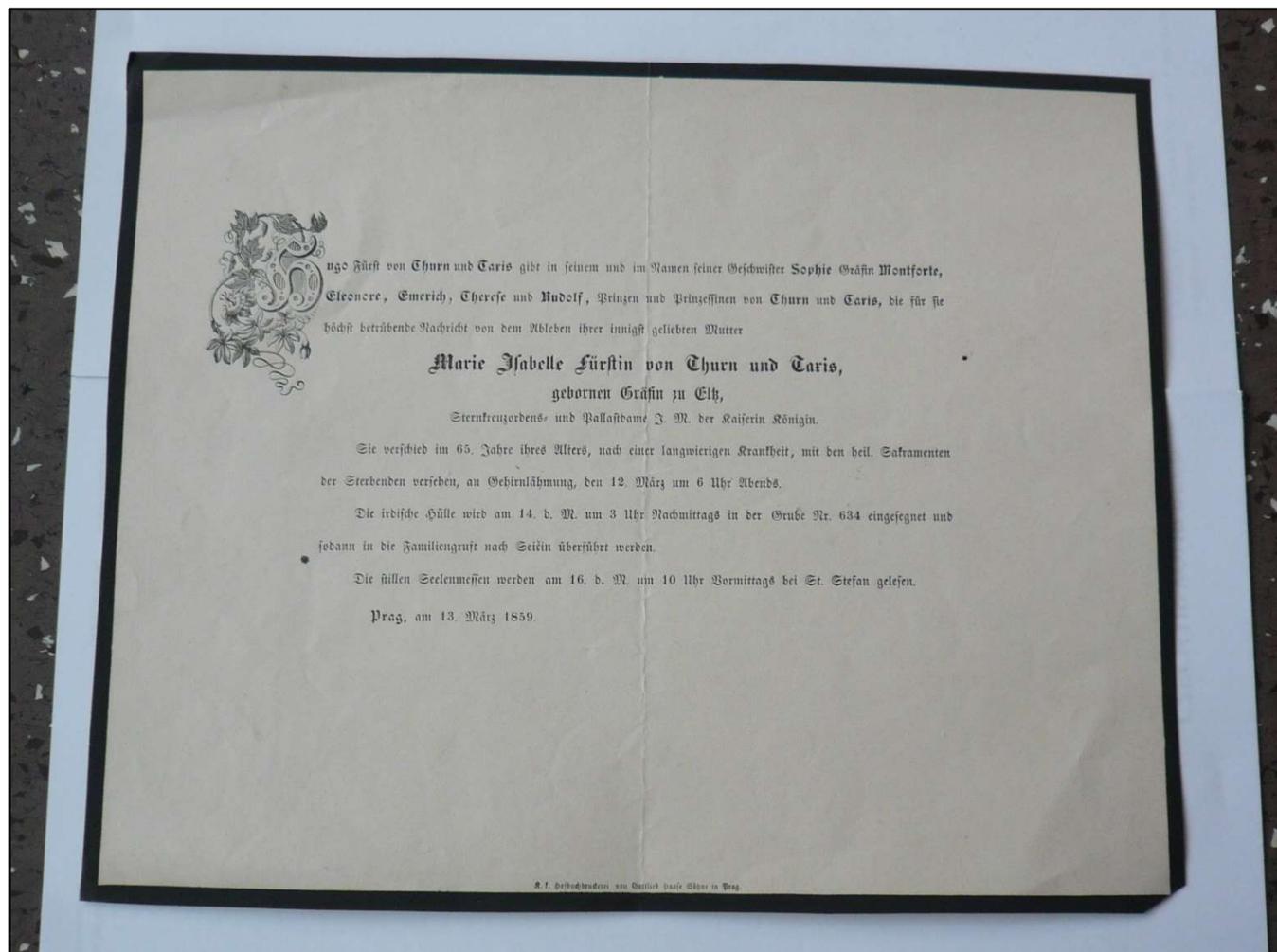
N^o 20, 094

Vord. und
9. 20. 44

O Jesu Knecht der allerschuldigsten Krei-
 schuldigkeit! Das Gebet der mich erschaffen,
 Das Gebet der mich erlöset, um das
 heiligen Geistes der mich gesaligt, weil
 ich Karl Christen Dine alle Theilen und
 Taxis haben sollen Gebrauche meines
 Vimm und im Grunde der Gesinnung
 meinen letzten Willen für mich kund
 und ganz eigenständig zu Papier brin-
 gen, damit wenn mein Ende kommen,
 diesem nicht in dieser Vergan meinen
 Geist fesselt, oder über die Dinge
 mir aus meinen letzten Hoffnungen
 von zu sprechen meinen Lieben jungen
 Werge bewahren können.

Meinem unsterblichen Geist zu,
 da ich in die Hände meines allmächtigen
 Vaters übergeben und seine von
 seiner Allbarmherzigkeit, daß er
 mir die Gnade angedeihen lassen
 wird erlöset mit dieser Welt zu
 pfänden und nicht ganz unsterblich
 aber seinen Geiste zu erschaffen
 nach dem ewigen in meine Vater dem
 kommenden Gebete meines Angehörigen
 von und Gnade und andere von
 ihrer Liebe, daß die meinen oft zu
 werden werden.

Wenn in dieser Wille meine in
 christkatholischem Gebrauche einsegnen
 ohne Trunk zur Erde bestattet, und dem



Der Herr Fürst von Churn und Caris gibt in seinem und im Namen seiner Geschwister Sophie Gräfin Montforte, Eleonore, Emerich, Theresie und Rudolf, Prinzen und Prinzessinen von Churn und Caris, die für sie höchst betrübende Nachricht von dem Ableben ihrer innigst geliebten Mutter

Marie Isabelle Fürstin von Churn und Caris,
geborenen Gräfin zu Elb,
Stemkreuzordens- und Vasaftbame, J. M. der Kaiserin Königin.

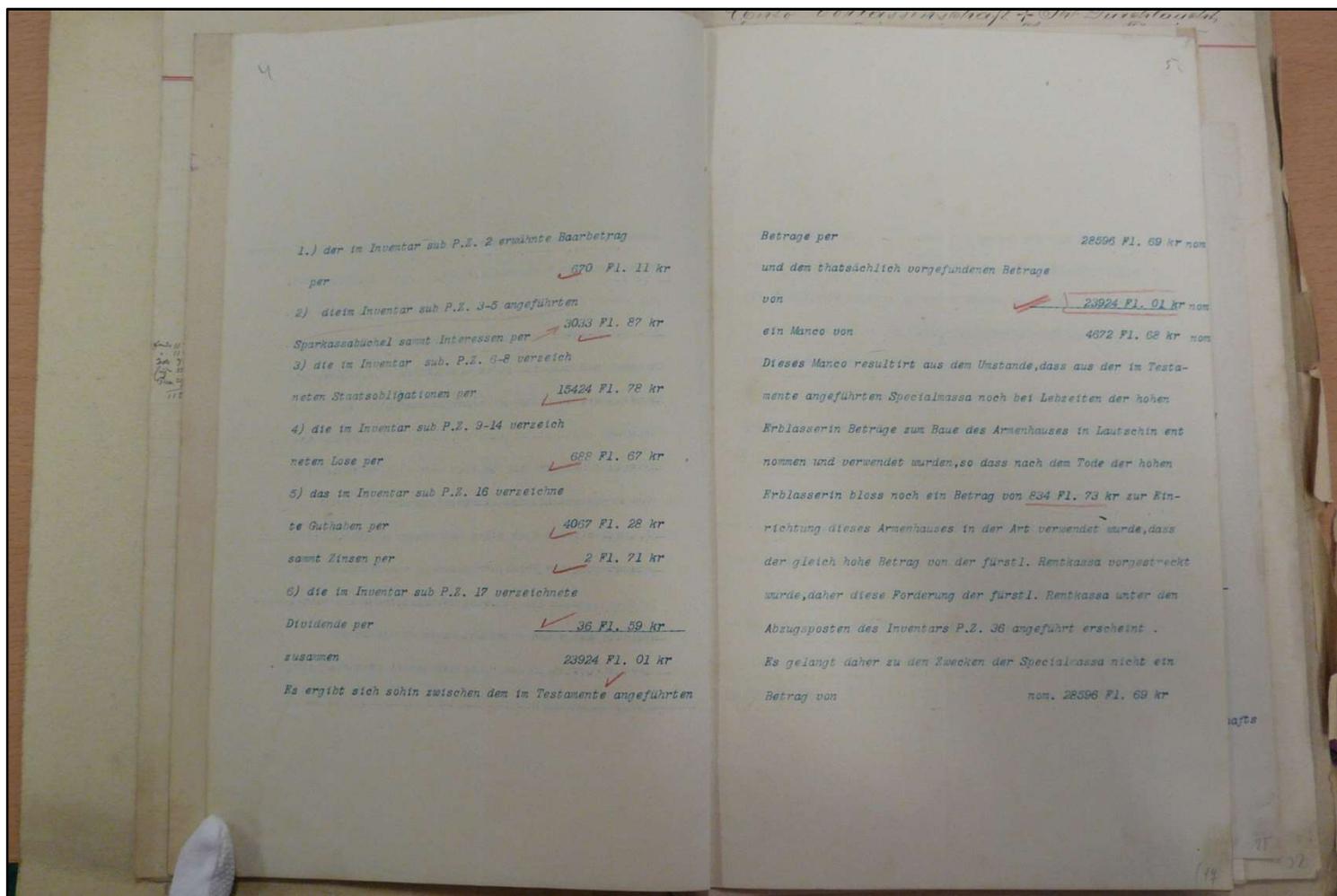
Sie verschied im 65. Jahre ihres Alters, nach einer langwierigen Krankheit, mit den heil. Sakramenten der Sterbenden versehen, an Gehirn-Lähmung, den 12. März um 6 Uhr Abends.

Die irdische Hülle wird am 14. d. M. um 3 Uhr Nachmittags in der Gruft Nr. 634 eingeseget und sodann in die Familiengruft nach Seicin überführt werden.

Die stillen Seelenmessen werden am 16. d. M. um 10 Uhr Vormittags bei St. Stefan gelesen.

Prag, am 13. März 1859.

Příloha č. 24



Lautschin 28.I. 1920.

Ich vermache meinem Sohn Prinzen Erich von Thurn und Taxis meine grossen Perlen, 5 Reihen, welche in der Familie bleiben sollten. Ausserdem meinen Ring, zwei kleine Brillantherzen.

Ausserdem mein grosses Bild Portrait von Schram, in der Bibliothek befindlich.

Ausserdem und speziell für Gabrielle meine Kette von grossen Amethysten und eine antike Maiche von alt Perlen mit daran hängender Barockperle sammt den dazu gehörigen Ohrgehängen.

Meinen beiden Enkeln Prinzen Alexander und Hans von Thurn und Taxis jedem einen hübschen Ring den mein Sohn Alexander aussuchen soll.

Meiner Enkelin und Pathkinde Prinzessin Marie von Thurn und Taxis das lange Sautoir aus 3 Reihen von kleinen Perlen mit rundem Anhängsel von Perlen, Brillanten und Rubinen.

Ausserdem meine silberne Toilette in Lautschin befindlich mit Marie bezeichnet.

Meiner Enkelin Prinzessin Eleonore von Thurn und Taxis meine Goldbroche, ein Katzenkopf mit Brillantaugen, und die silberne Toilette / mit Spiegel in zwei Cassäten von meiner Schwiegermutter herrührend.

Ich bitte meinen Sohn Alexander den anderen Kindern meines Sohnes Erich, jedem ein kleines Souvenir von mir zugeben.

Meinem lieben Bruder Prinzen Friedrich zu Hohenlohe vermache ich den antiken Ring mit 5 Saphiren der meinem armen Eugene gehörte. Ausserdem bitte ich Sascha ihm ein Silberstück Louis XVI. auszusuchen.

Meiner Schwester Carola die runde goldene Broche mit einem Brillanten in der Mitte.

Meiner Schwägerin Caroline T.T. das grosse Kreuz mit Weihwasserkessel das bei meinem Bett hängt.

117

Zapsání úmrtní.

Jméno a příjmení zůstavitele dědictví: *Marie Thurn a Taxisová.*

Stav neb zaměstnání jeho: *Chot' velkostatkáře v Loučeni.*

Stáří: *Narozena 28. / 12. 1855.*

Náboženství: *Rímsko katolické*

Byl-li svobodný, ženatý neb vdovec: *Vdava.*

Kde měl řádné bydliště: *V Loučeni, čp. 1.*

Den, kdy a místo kde umřel: *Dne 16. února 1934. v Loučeni, čp. 1.*

Pozůstalý manžel: *Alexandr Thurn a Taxis.*

Jméno a příjmení, stav a bydliště dětí zletilých a zletilých potomků, kteří na místo dětí již zletilých nastoupili:

Erich Thurn a Taxis, syn, Udine Itálie
Alexandr princ della Torre e Tasso, syn, Luino Itálie

Republika Československá

Politický okres: Poděbrady Číslo: 74/28

Země: Čechy

LIST DOMOVSKÝ

Obec Loučeň

 potvrzuje, že

Maria Taxisová Marie
zaměstnání choť velkostatkáře
narozen(a) 28. prosince 1953 v Bondách (Itálie)
stav (svobodný, ženatý a j.) vdaná

má v této obci právo domovské.

v Loučeni, dne 20. září 1928.

Podpis vlastní ruky toho, komu list domovský vydán:

Iménem obce: Maria Kuntaková Starosta:

Radní: Josef Grus  E. Jedličková

Č. 15. „Česká obec“ Hořovice. 10991

Příloha č. 28



II. Seine Durchlaucht August Maria Maximilian Fürst von Thurn und Taxis, Comte des Sables, kaiserlich kurgewaltiger Generallieutenant à la suite.

III. Seine Durchlaucht Carl Theodor Fürst von Thurn und Taxis, kaiserlich kurgewaltiger General der Cavallerie, Comte des Sables.

IV. Für die Stelle des nachlassenden General-Lieutenant Friedrich Hannibal von Thurn und Taxis, Durchlaucht, Comte des Sables, kaiserlich kurgewaltiger General-Lieutenant:

a. Seine Durchlaucht Lamoral Fürst von Thurn und Taxis,

b. Ihre Durchlaucht Rosa Maria Eleonora Fürstin von Thurn und Taxis,

c. Ihre Durchlaucht Maria Helene Fürstin von Thurn und Taxis,

d. Seine Durchlaucht Arthur Ferdinand Fürst Friedrich von Thurn und Taxis.

III. Minder-jährigkeit der Erben.

Hierzu nachgezeichnete haben manchen bei Aufhebung der Erbfolge minderjährig:

Von Stamme I. Seine Durchlaucht Rudolph Fürst von Thurn und Taxis, geboren am 25. März 1833, seit dem 25. März 1857, seit dem 24. Lebensjahre nachgesetzlich also mit 25. März 1857.

(Erben kaiserlich kurgewaltiger General-Lieutenant von Thurn und Taxis)

Während der Minderjährigkeit manchen Seine Durchlaucht



Zahl des Prüfungsprotokolls *69*

Staatsprüfungszeugniss.

Herr *Erzherzog Prinz Thurn-Taxis*
geboren zu *Prag*
derselb } ordentlicher Studierender der Rechts- und Staatswissenschaften an der k. k.
zuletzt }

Ungenannt zu *Jub. unth* hat am
19. Juli 1900 vor der unterfertigten Staatsprüfungscommission sich in
Gemässheit des Gesetzes vom **20. April 1893** R. G. Bl. Zahl **68** der
rechtshistorischen
Staatsprüfung unterzogen, und ist bei derselben *mit:*

genügend approbirt worden.

Von der k. k. Staatsprüfungscommission

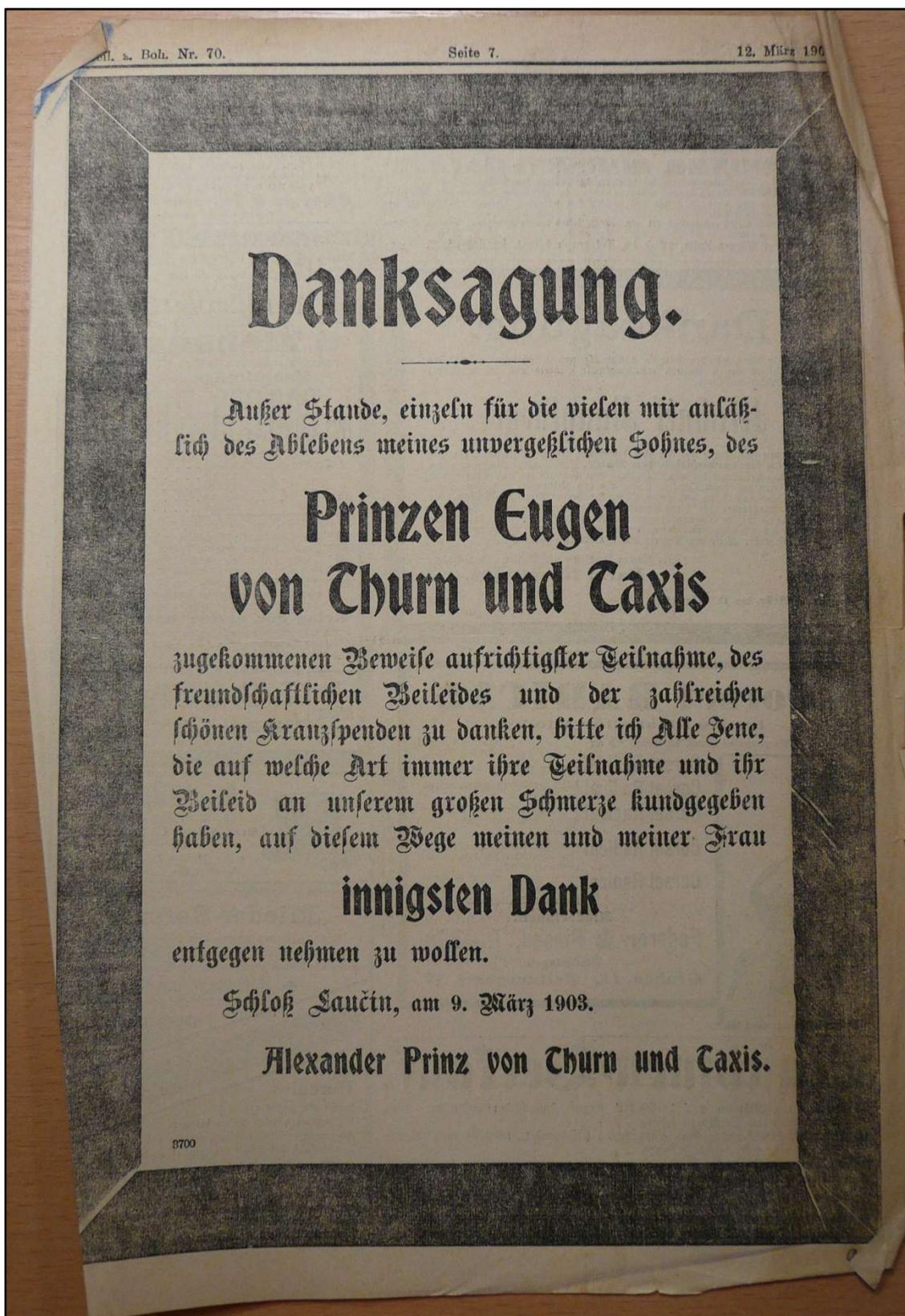
Innsbruck, den *19. Juli 1900*

Maeruan
Präses der Commission.
G. Gauthier
H. Klauke
Sartori
Prüfungs-Commissäre.

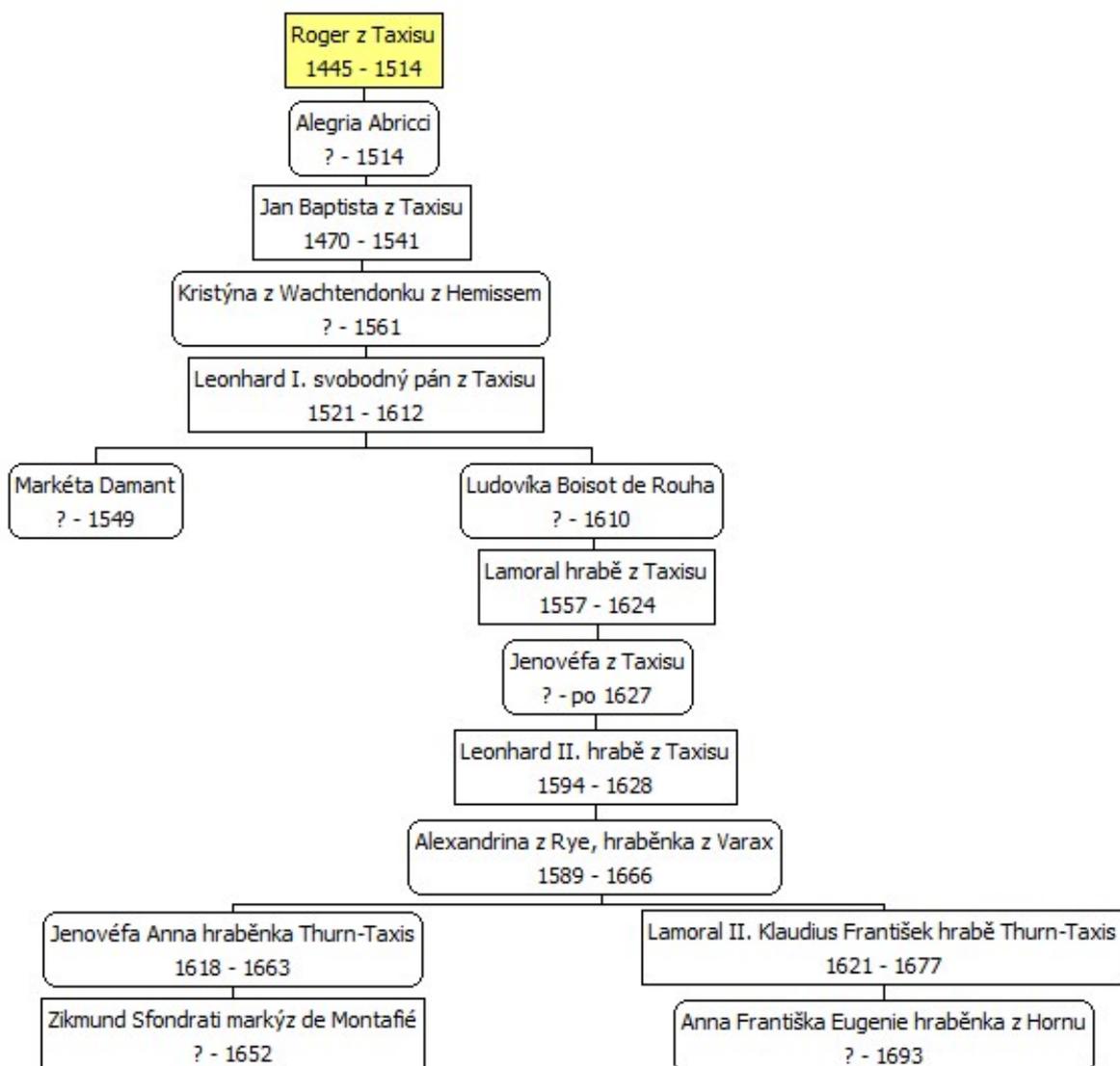


- Abstufung der Catehelle:
1. mit Auszeichnung.
2. gut.
3. genügend.
4. nicht genügend.

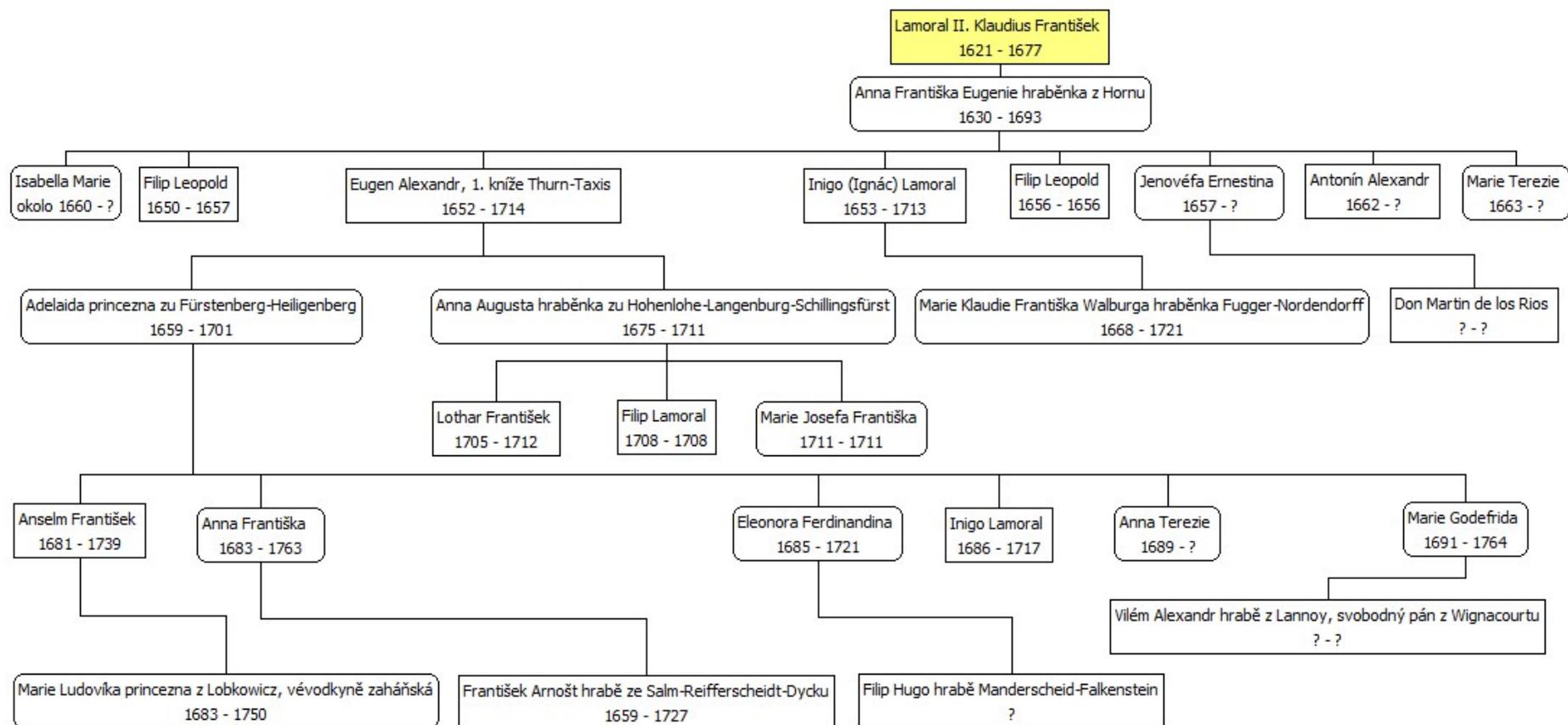
10901



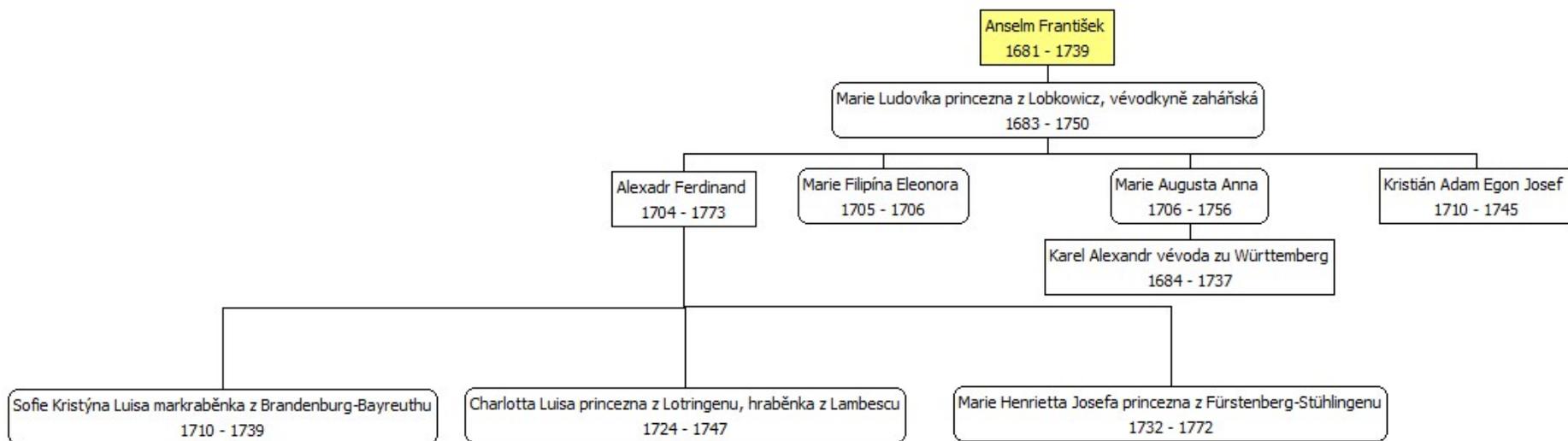
Příloha č. 33



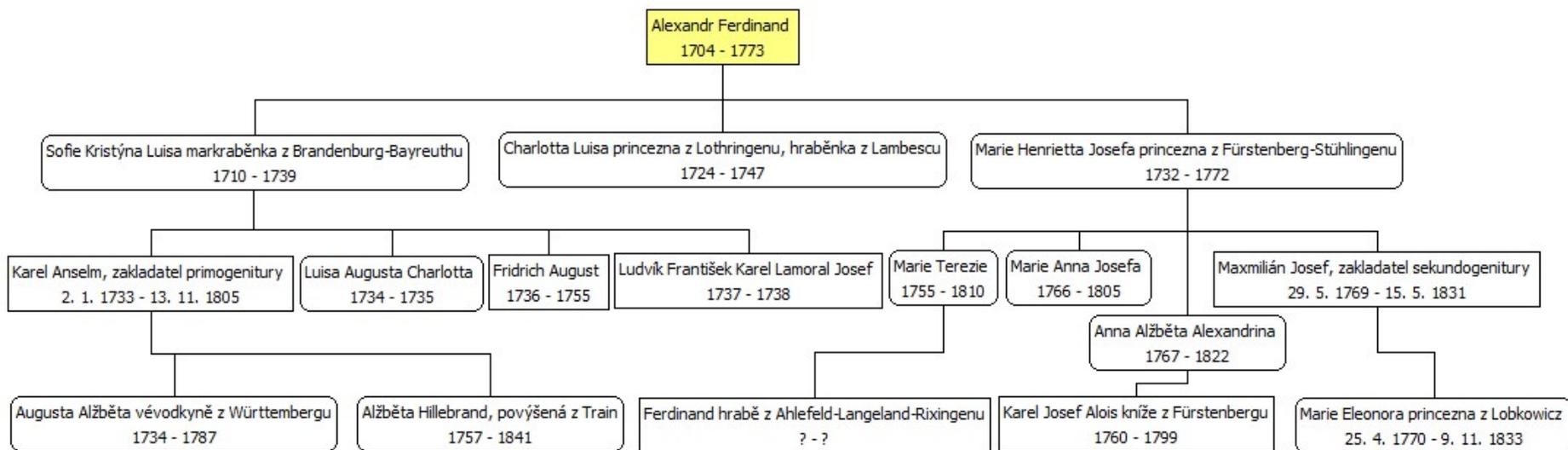
Příloha č. 34



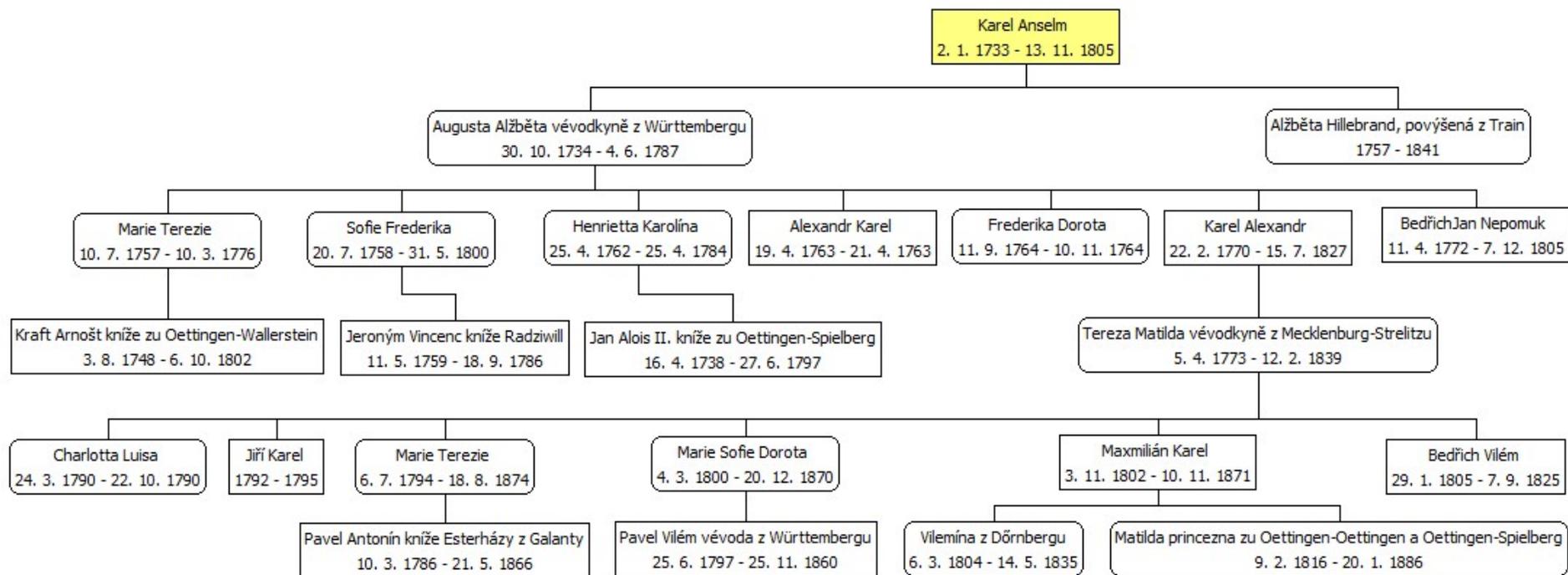
Příloha č. 35



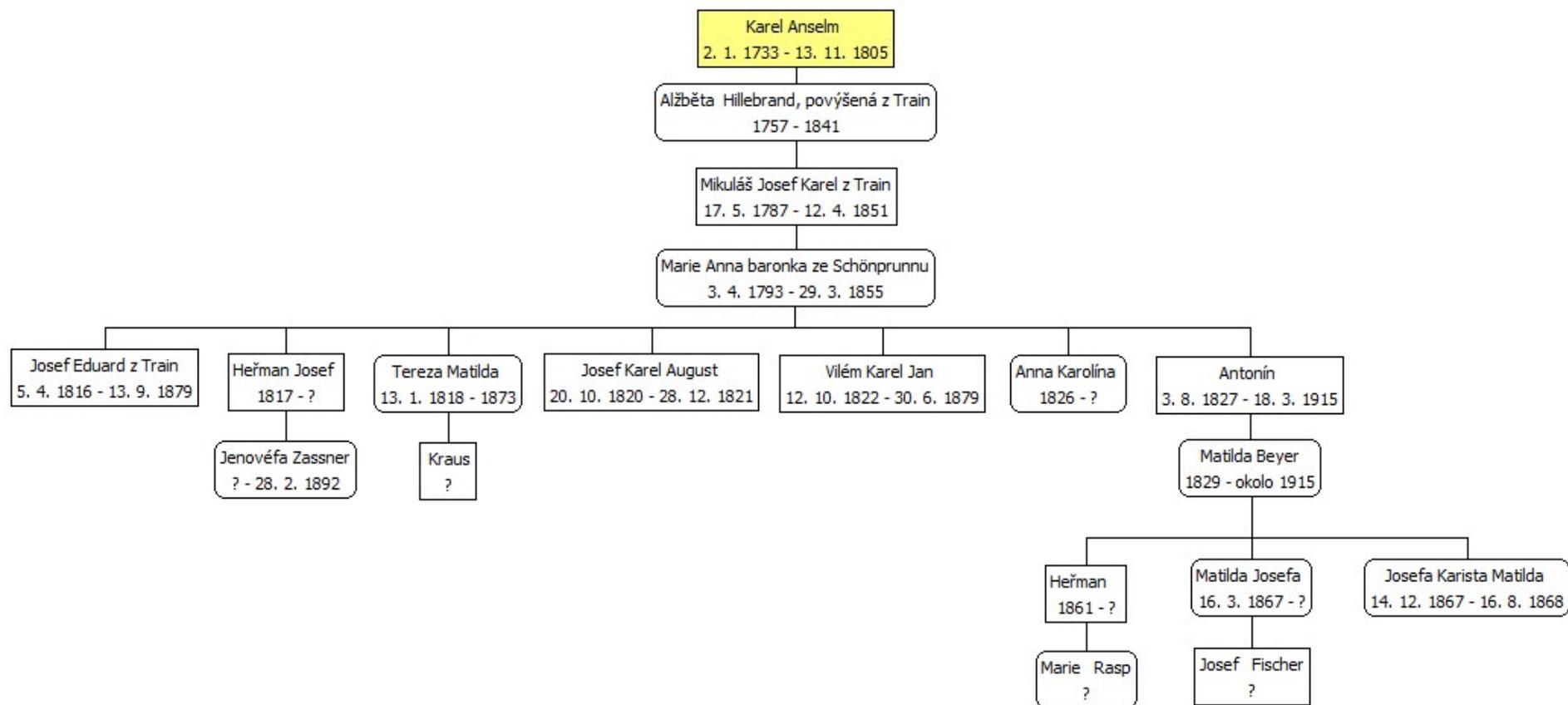
Příloha č. 36



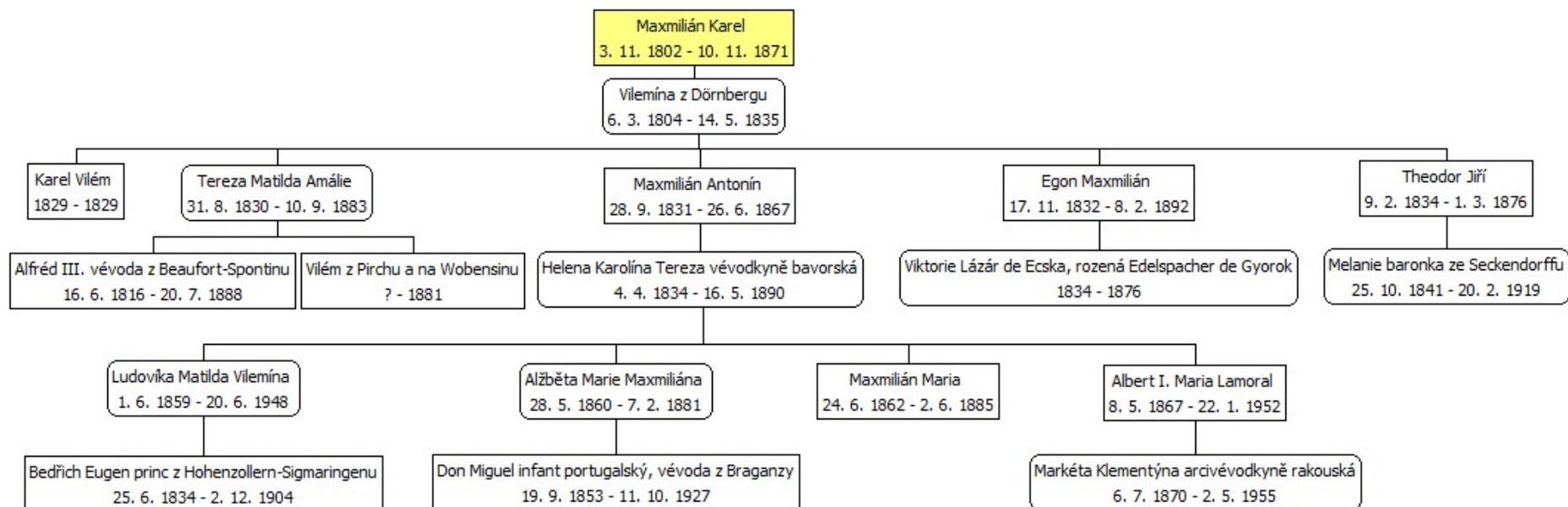
Příloha č. 37



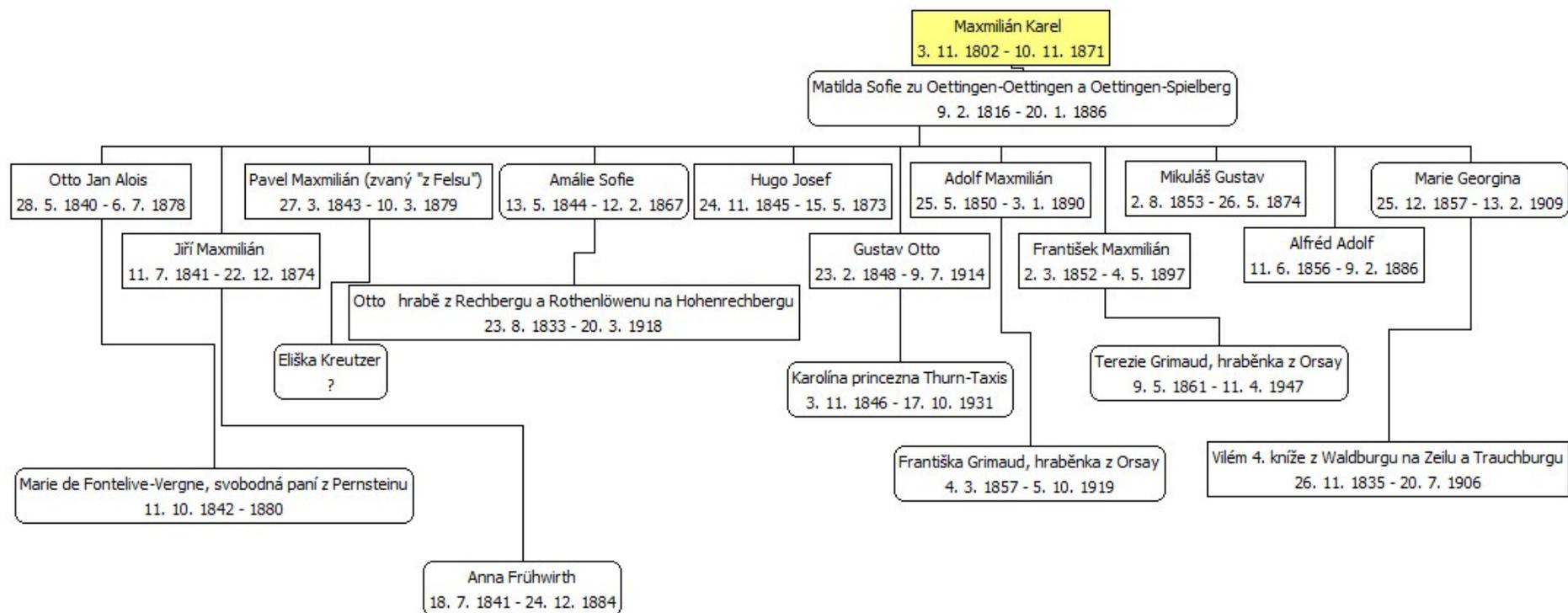
Příloha č. 38



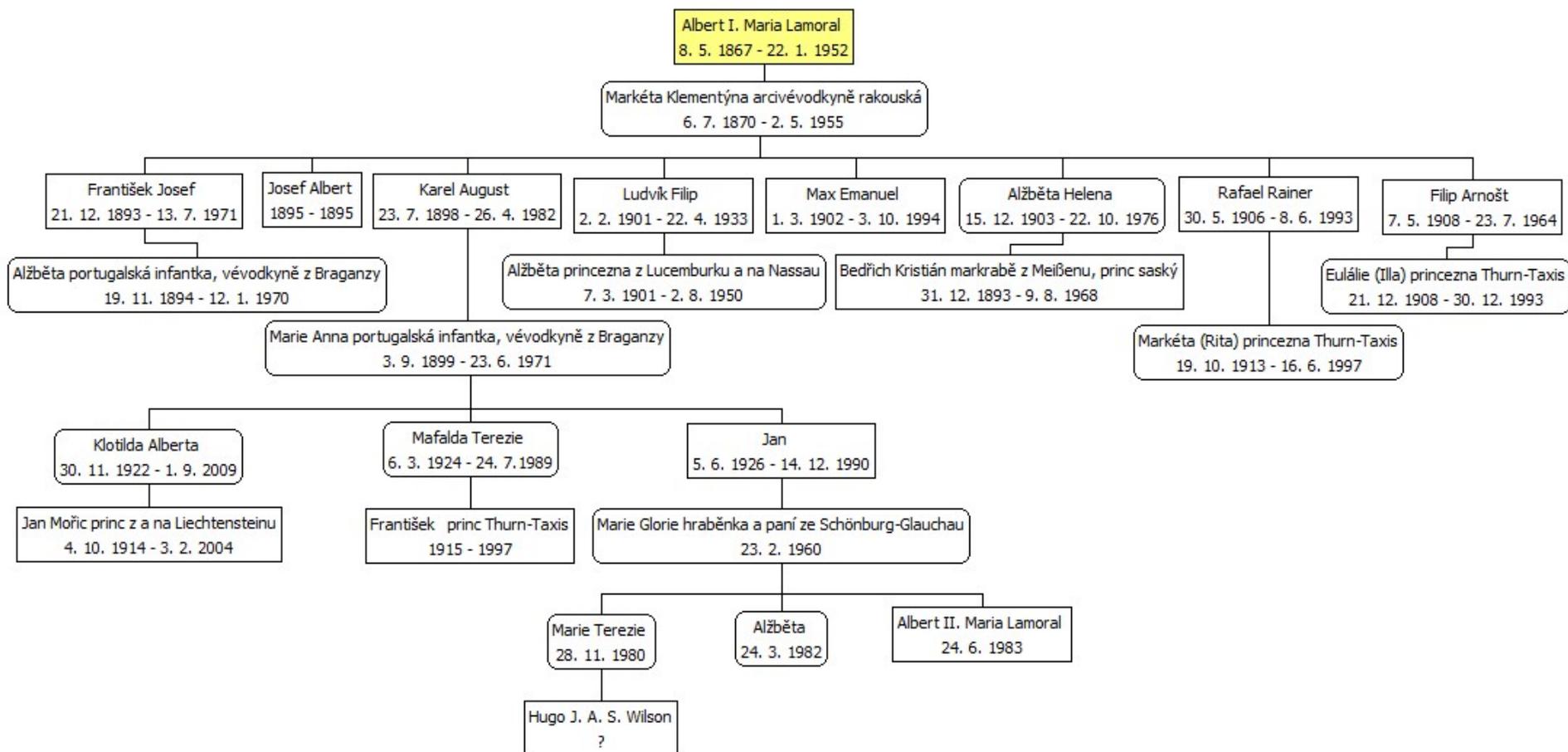
Příloha č. 39



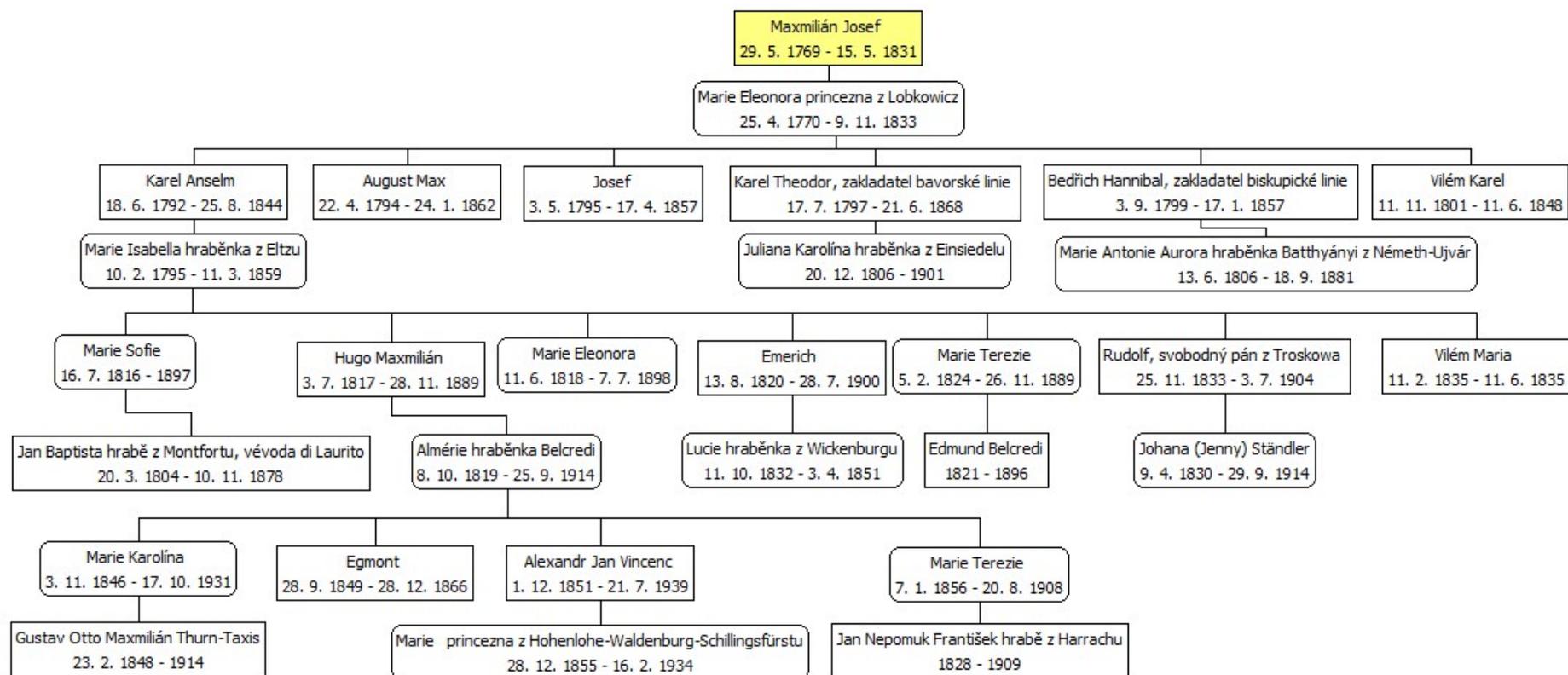
Příloha č. 40



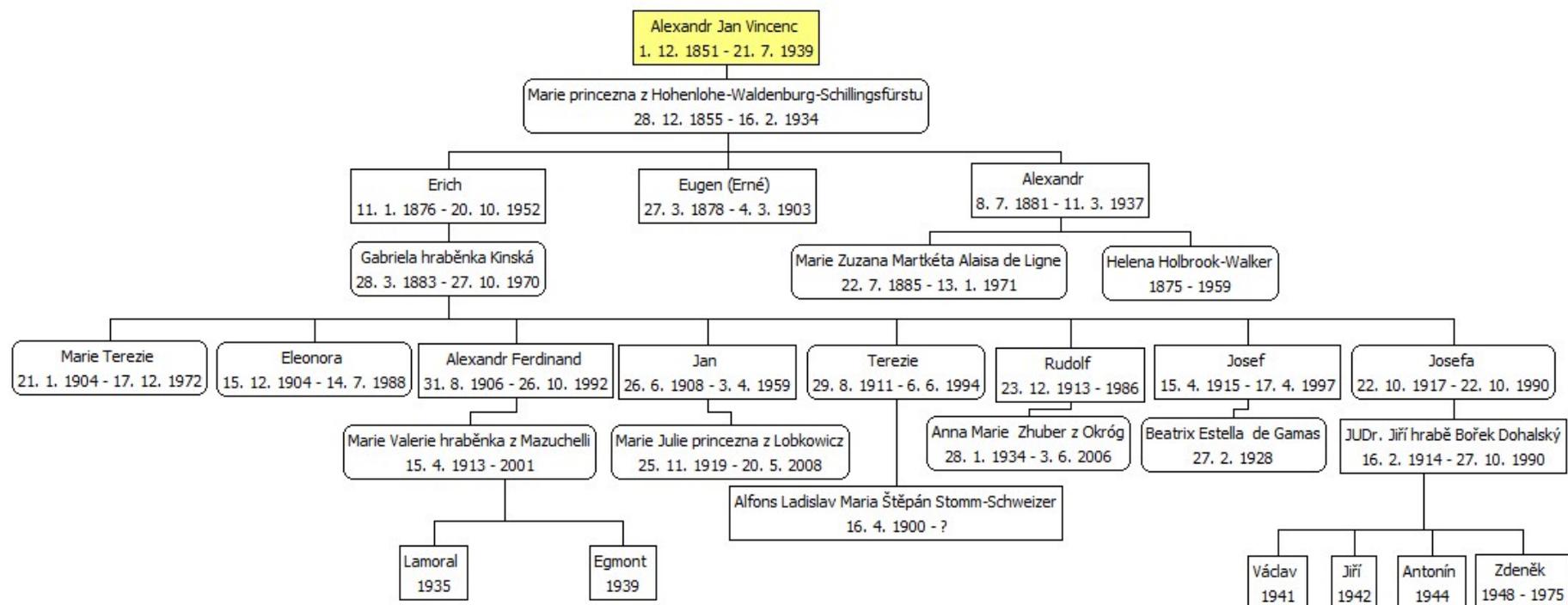
Příloha č. 41



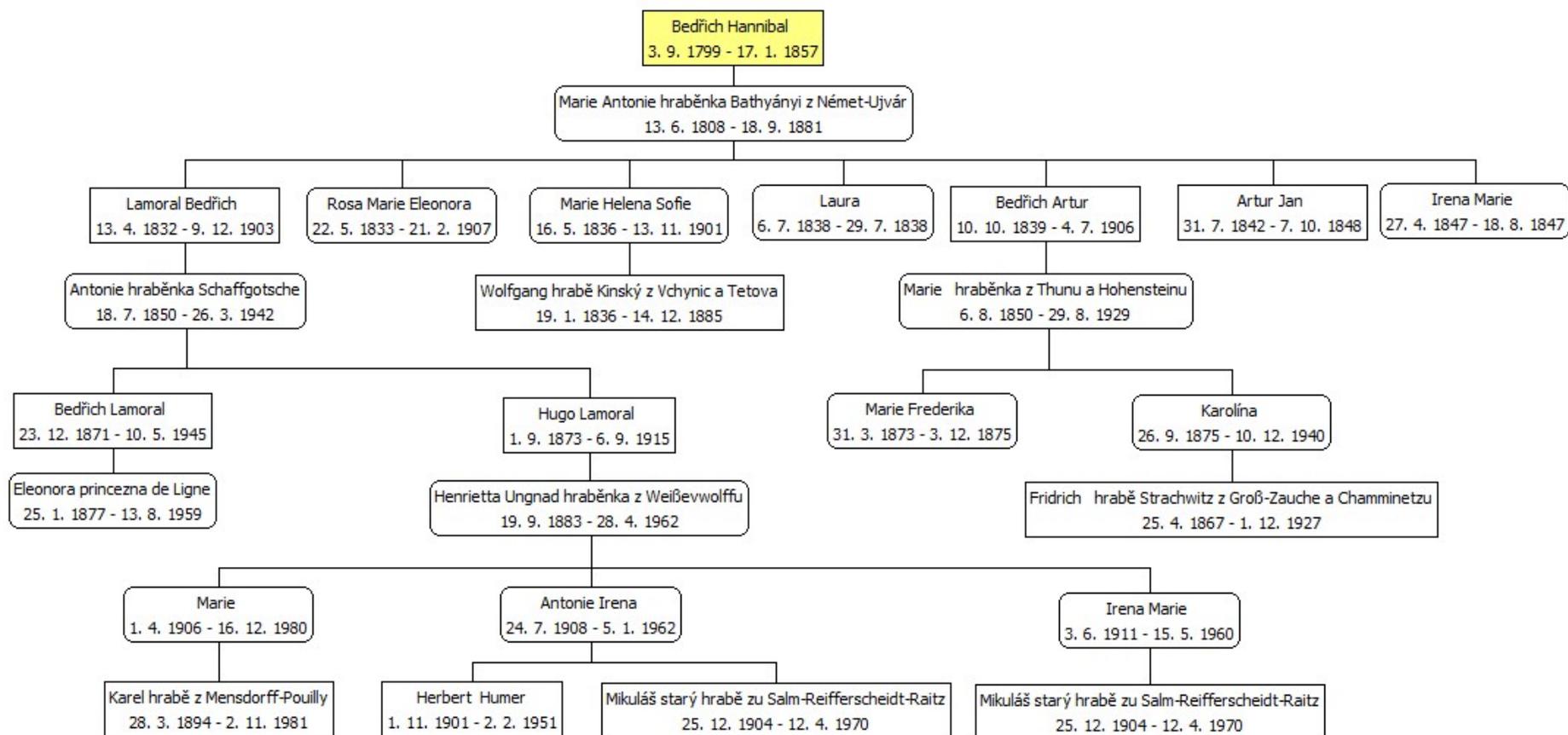
Příloha č. 42



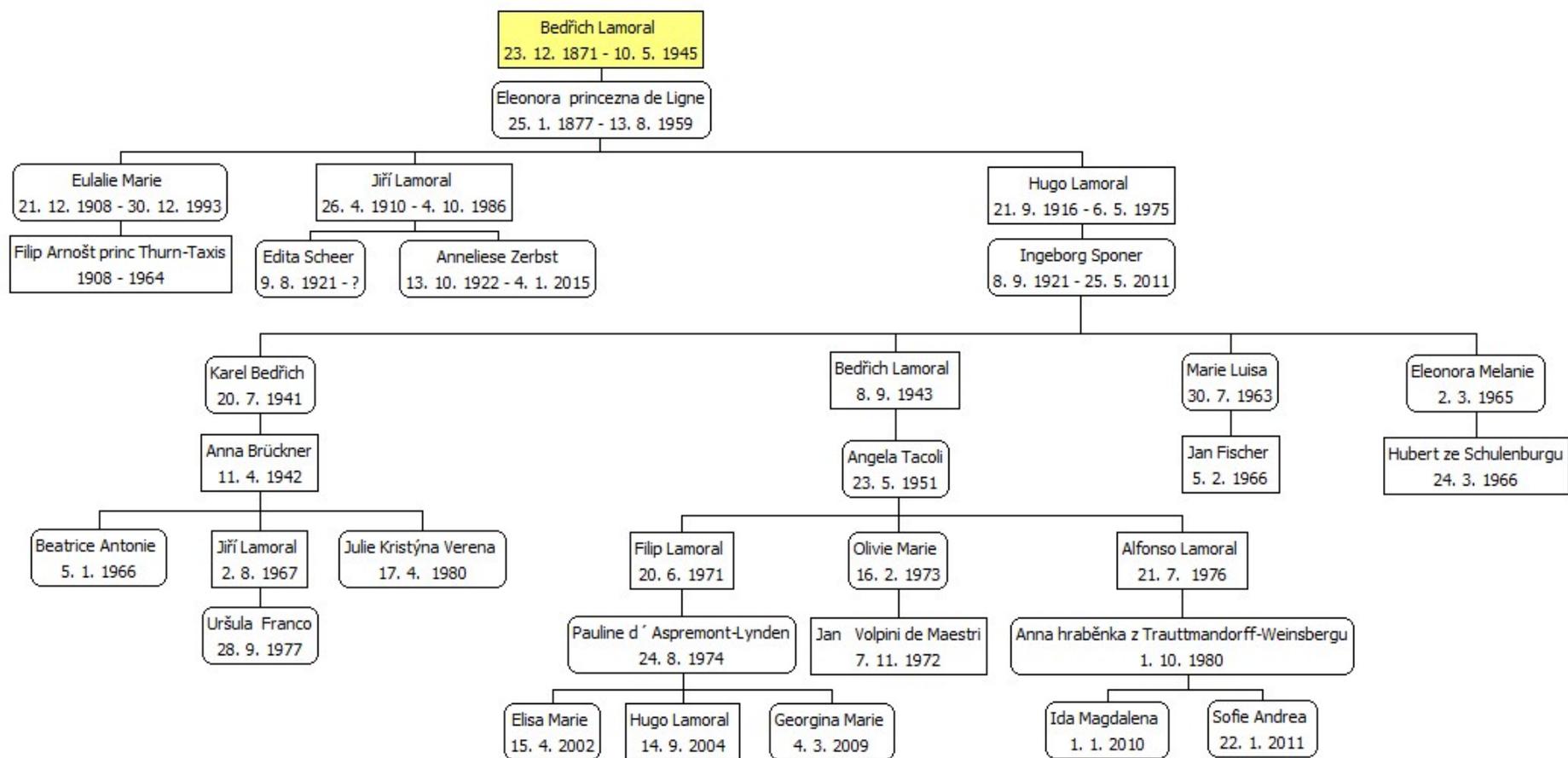
Příloha č. 43



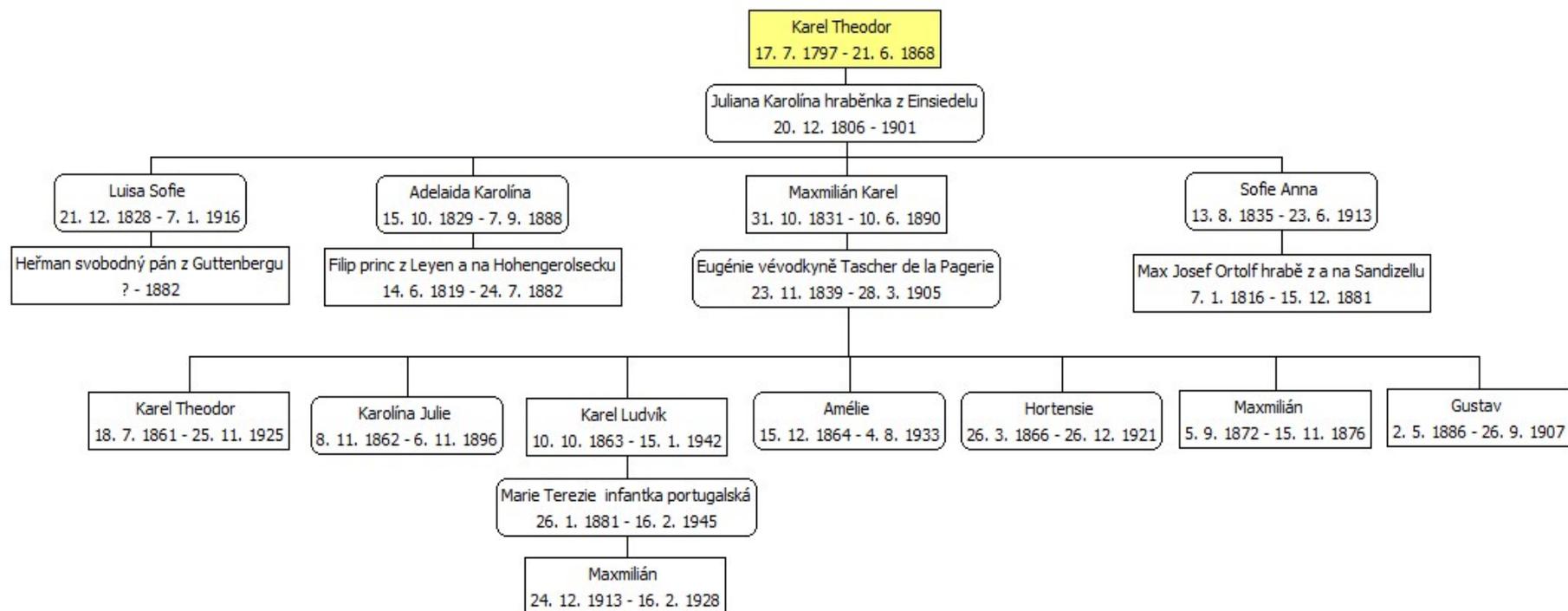
Příloha č. 44



Příloha č. 45



Příloha č. 46



Příloha č. 47

